

13.08.2015 - 15:46 Uhr

GastroSuisse: Bundesrat sagt Nein zu höheren Zöllen auf Würzfleisch / Ein wichtiges Signal für das Schweizer Gastgewerbe

Zürich (ots) -

Der Bundesrat hat die Parlamentarische Initiative "Aufhebung der zolltariflichen Begünstigung der Importe von gewürztem Fleisch" abgelehnt. Der Branchenverband GastroSuisse begrüsst diesen wirtschaftsfreundlichen Entscheid. Insbesondere angesichts der Frankenstärke ist das ein positives Signal für das Gastgewerbe. Noch höhere Zölle auf Waren akzentuieren die Hochkosteninsel Schweiz und schwächen die Wettbewerbsfähigkeit des Gastgewerbes.

Im grenzüberschreitenden Wettbewerb sind die hohen Warenkosten ein grosser Nachteil für die Branche. Willkürliche Zollerhöhungen dürfen den Standortnachteil der Schweiz als Hochkosteninsel in Europa nicht weiter akzentuieren. Dessen negative Auswirkungen zeigen sich im Ausbleiben von Gästen aus dem Euro-Raum, was durch die Überbewertung des Frankens noch verstärkt wird. Zugleich wird der Gastronomietourismus gefördert, der einen jährlichen Wertschöpfungsverlust von rund 4 Milliarden Schweizer Franken verursacht.

Der Bundesrat hat richtig erkannt, dass die willkürliche Erhöhung des Zolltarifes für gewürztes Fleisch zu Unsicherheiten unter den internationalen Handelspartnern der Schweiz führen würde. Gleichzeitig betont er, dass sich die Einfuhren von Würzfleisch bislang nicht schädlich auf die in der Schweiz produzierende Fleischwarenindustrie auswirkten.

Für die Herbstsession empfiehlt der Verband für Hotellerie und Restauration den Mitgliedern der eidgenössischen Räte, der Haltung des Bundesrates zu folgen und die Würzfleisch-Initiative ebenfalls abzulehnen.

GastroSuisse ist der Verband für Hotellerie und Restauration in der Schweiz. Rund 20'000 Mitglieder, davon gegen 3000 Hotels, organisiert in 26 Kantonalverbänden und vier Fachgruppen, gehören dem grössten gastgewerblichen Arbeitgeberverband an.

Kontakt:

GastroSuisse, Sascha Schwarzkopf, Koordinator Wirtschaftspolitik,
Telefon 044 377 53 53, communication@gastrosuisse.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100007695/100776427> abgerufen werden.